**Deutscher Bundestag**
**11. Wahlperiode**

**Drucksache 11/3101**

12. 10. 88

Sachgebiet 611

# Antrag

**der Abgeordneten Vosen, Bulmahn, Catenhusen, Fischer (Homburg), Ganseforth, Grunenberg, Lohmann (Witten), Nagel, Seidenthal, Vahlberg, Börnsen (Ritterhude), Dr. Hauchler, Huonker, Dr. Jens, Kastning, Lennartz, Matthäus-Maier, Dr. Mertens (Bottrop), Oesinghaus, Opel, Poß, Reschke, Stahl (Kempen), Westphal, Dr. Wieczorek, Zander, Bernrath, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD**

## Fortführung der Steuerbegünstigung für Erfinder

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, die steuerliche Regelung hinsichtlich der Erfindertätigkeit im Interesse der Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft über den 31. Dezember 1988 hinaus unverändert fortzuführen.

Bonn, den 12. Oktober 1988

**Vosen**
**Bulmahn**
**Catenhusen**
**Fischer (Homburg)**
**Ganseforth**
**Grunenberg**
**Lohmann (Witten)**
**Nagel**
**Seidenthal**
**Vahlberg**
**Börnsen (Ritterhude)**
**Dr. Hauchler**
**Huonker**
**Dr. Jens**
**Kastning**
**Lennartz**
**Matthäus-Maier**
**Dr. Mertens (Bottrop)**
**Oesinghaus**
**Opel**
**Poß**
**Reschke**
**Stahl (Kempen)**
**Westphal**
**Dr. Wieczorek**
**Zander**
**Benrath**
**Dr. Vogel und Fraktion**

## Begründung

Durch den von der Bundesregierung geplanten Wegfall der Steuervergünstigungen für Erfinder werden die Erfinder in der Bundesrepublik Deutschland benachteiligt werden.

Die mit dem 31. Dezember 1988 auslaufenden bisherigen Anreize bestehen darin, daß die Einkommensteuer ermäßigt wird, daß die freien Erfinder ihre Verluste während ihrer Forschungsphase steuermindernd absetzen können und daß für Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern ein seit 1957 unveränderter steuerlicher Freibetrag von 200 DM bzw. 500 DM gewährt wird.

Insgesamt erreichte diese steuerliche Förderung von Erfindungen nach Schätzungen der Bundesregierung 1986 etwa 80 Mio. DM. Das sind nicht einmal 2 % der von deutschen Erfindern erzielten Wertschöpfung.

Angesichts der wachsenden Bedeutung von Innovationen für den strukturellen Wandel und dessen aktuelle Auswirkungen für einzelne Regionen der Bundesrepublik Deutschland kommt dem geplanten Wegfall der Erfindervergünstigungen eine negative Signalwirkung zu. Insbesondere der Mittelstand sieht sich durch den geplanten Wegfall in seinen Möglichkeiten, erfolgreich am Wettbewerb teilzunehmen, wieder einmal beeinträchtigt.

Infolge der Verkürzung der Produktzyklen verlangen die Abnehmer von Erfindungen in steigendem Maße hochentwickelte und stark verbesserte Erfindungen, um die technischen Möglichkeiten, aber auch die Vermarktungschancen besser abschätzen zu können. Der erhöhte Wettbewerbsdruck erfordert zudem eine möglichst weitgehende rechtliche Sicherung.

Aus den gleichen Gründen stellen Banken bei der Kreditfinanzierung von Erfindungen ständig steigende Anforderungen.

Es ist daher erforderlich, die bisherigen Steuervergünstigungen für Erfinder über den 31. Dezember 1988 hinaus fortzuführen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333